

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	3
Danksagung .....	4
Einleitung .....	7
Erläuterungen .....	8
Abkürzungen und Zeichen .....	9
Bewertungen .....	10
Paketaufgabezettel – Typenübersicht – .....	11
<b>Paketpost – Beförderung 1849 bis Ende 1867</b>	
Fremdstaatliche Postanstalten	
Zuständigkeitsbereiche der Hamburger Postanstalten .....	17
Münztabelle 1855 .....	23
Königlich Preußisches Ober-Postamt	
PAZ / PB☒ Königlich Preußisches Ober-Postamt .....	27
Königreich Preußen – Amtsblätter / Päckereitaxen – .....	37
Königlich Hannoversches Ober-Postamt	
PAZ / PB☒ Königlich Hannoversches Ober-Postamt .....	65
Königreich Hannover – Amtsblätter / Päckereitaxen – .....	69
Großherzoglich Mecklenburgisches Ober-Postamt	
PAZ / PB☒ Großherzoglich Mecklenburgisches Ober-Postamt .....	79
Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin – Amtsblätter / Päckereitaxen – .....	85
Hamburger Stadt-Postamt	
PAZ / PB☒ Hamburger Stadt Postamt .....	97
Hamburger Stadt-Postamt – Amtsblätter / Päckereitaxen – .....	101
– Reductions-Tabellen – .....	123
<b>Paketpost – Beförderung 1868 bis 1874</b>	
Ober – Postamt Hamburg	
PAZ / PB☒ I. Abteilung / Haupt Briefpost Abteilung .....	129
PAZ / PB☒ II. Abteilung / Haupt Fahrpost Abteilung .....	144
Stadtpost – Expeditionen	
PAZ / PB☒ Post-Expedition 1 bis 6 und Post-Expedition 6 (Zollverein) .....	157
Vororts – Expeditionen	
PAZ / PB☒ Post-Expeditionen 7 bis Post-Expeditionen 14 .....	180
Übergabe des Postwesens an den Norddeutschen Bund 1.1.1868 .....	187
Posttaxwesen ab 1. Januar 1868 .....	189
<b>Post- und Telegraphen – Handbuch 1868</b>	
Versendung und Taxierung der Fahrpostgegenstände .....	193
Besondere Nachrichten für den Geschäfts – Verkehr	
Ressortverhältnisse der Hamburger Post – Anstalten .....	198
Bestellung der Briefe etc. in Hamburg und Umgebung .....	199
Aufgabe der Postsendungen .....	201
Abgehende Posten und Eisenbahn – Post – Transporte .....	205
Ankommende Posten und Eisenbahn – Post – Transporte .....	207
Ausgabe der Postsendungen .....	209
Amtsblätter	
der Norddeutschen Postverwaltung 1868 bis 1871 .....	211
Kaiserliche Ober – Postdirektion	
Einrichtung einer Kaiserlichen Ober – Postdirektion in Hamburg .....	235

# INHALTSVERZEICHNIS

Fahr – Postamt	
PAZ / PB☒ Fahr-Postamt .....	237
Stadt – Postverwaltungen	
PAZ / PB☒ Hamburg Postverwaltung 1 bis 6 und 12 .....	249
Durchgangszettel	
PDZ / PB☒ mit Durchgangszettel .....	261
Amtsblätter	
der Deutschen Reichspost-Verwaltung 1871 bis 1874 .....	263
<b>Paketpost – Beförderung in den Landgebieten</b>	
Landherrenschaft Bergedorf	
PAZ / PB☒ Bergedorf .....	289
PAZ / PB☒ Geesthacht .....	299
Landherrenschaft Ritzebüttel	
PAZ / PB☒ Ritzebüttel .....	301
<b>Zollverhältnisse</b>	
Zollvereinsländisches Haupt Zoll Amt .....	306
Gebietsteile des Deutschen Zollvereins – Karte – .....	308
Statistik .....	309
<b>Post – Handbuch für Hamburg, Altona und Harburg 1869</b>	
Fahrpost – Tarife nach fremden Ländern	
Allgemeine Bestimmungen .....	312
Taxbestimmungen Europa	
Belgien .....	313
Dänemark .....	314
Frankreich (mit Algerien und Korsika) .....	315
Griechenland .....	317
Großbritannien und Irland .....	318
Helgoland .....	322
Italien und Kirchenstaat .....	323
Luxemburg .....	326
Norwegen .....	328
Russland (mit Polen und Finnland) .....	330
Schweden .....	332
Schweiz .....	333
Spanien und Portugal (Gibraltar) .....	335
Türkei .....	336
Taxbestimmungen Übersee	
Asien .....	337
Afrika .....	338
Amerika .....	339
Australien .....	340
Fahrpost – Porto – Taxe für Hamburg, Altona und Harburg nach und aus sämtlichen Postorten im Norddeutschen Postgebiet .....	341
Literatur und Quellennachweis .....	429
Suchmeldung: Paketbegleitbriefe und Post-Paketadressen .....	431

## EINLEITUNG

Die Behandlung und Taxierung von „*Päckereien*“ war in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts innerhalb der Deutschen Staaten sehr verworren. Die politische Zerrissenheit und die unterschiedlichen Postordnungen trugen nicht zu einem fließenden Postverkehr bei. Diesen vielschichtigen Wechselwirkungen unterlag auch die Freie und Hansestadt Hamburg. Erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts kam es dann nach und nach zu weitreichenden einheitlichen Änderungen.

Der am 6. April 1850 zwischen Preußen und Österreich abgeschlossene Deutsch-Österreichische Postvereins-Vertrag trat am 1. Juli 1850 in Kraft. Er enthielt einheitliche Bestimmungen für die Behandlung und die Taxierung der Brief- und Fahrpostsendungen. Mecklenburg trat am 1.1.1851, Hannover am 1.6.1851, Hamburg am 1.1.1852 und Bergedorf am 1.1.1856 dem Postverein bei.

Von den im Jahre 1849 bestehenden fremdstaatlichen Postanstalten verwendeten nur das Preußische Ober-Postamt – *geschlossen am 31.12.1867* –, das Hannoversche Ober-Postamt – *durch Preußen am 16.6.1866 in Besitz genommen* – und das Mecklenburgische Ober-Postamt – *am 31.12.1867 geschlossen* – Paket-Aufgabezettel. In den anderen bestehenden Postanstalten wurden keine Paket-Aufgabezettel verwendet.

Das Königlich Dänische O.P.A. – *aufgehoben am 20.02.1864 (vom 28.04.1848 bis 18.02.1852 Schleswig-Holsteinisches Ober-Postamt)* – und das Thurn & Taxis'sche O.P.A. – *ab 01.07.1867 Übernahme der Postgeschäfte durch das Königlich Preußische O.P.A.* – verwendeten keine Aufgabezettel. Die Taxis'sche Post bestellte innerhalb ihres Zuständigkeitsbereiches nur die Briefpost, für die Beförderung der Fahrpost war das Königlich Hannoversche O.P.A. zuständig.

Weitreichende Änderungen traten durch das Gesetz über das Postwesen vom 4.11.1867 – *Amtsblatt der Norddeutschen Postverwaltung* – zum 1.1.1868 und dem Postreglement vom 30.11.1871 – *Amtsblatt der Deutschen Reichs-Postverwaltung* – mit Wirkung zum 1.1.1872 in Kraft. Die Gebühren im Transitverkehr wurden durch bilaterale Verträge geregelt.

Am 1.1.1868 ging die Hamburgische Post- und Telegraphen-Verwaltung an den Norddeutschen Bund über. Das gesamte Postwesen im hamburgischen Staatsgebiet unterstand ab dem 1.1.1868 dem neugeschaffenen Ober-Postamt. Ihm unterstellt war das Haupt-Postamt mit der I. Abtheilung – *vorher Hamburger Stadt-Postamt, am 1.4.1873 umbenannt in Brief-Postamt* – und der II. Abtheilung – *vorher preußisches Ober-Postamt, am 1.4.1873 umbenannt in Fahr-Postamt* –. Die bestehenden Stadt-Postexpeditionen wurden weitergeführt und erweitert. Vorort-Expeditionen wurden neu eröffnet. 1872/73 kamen neue Postverwaltungen hinzu. Durch die Neuorganisation erhöhte sich zwangsläufig die Typenvielfalt der Aufgabezettel. Einige Typen wurden weiter verwendet, neue kamen hinzu.

Dem Paket musste ein Begleitbrief beigelegt werden, der in der Regel das Gewicht von 1 Loth nicht übersteigen sollte. Der Begleitbrief sollte den Namen des Empfängers mit vollständiger Adresse, eine Bezeichnung (Signatur) und die Beschaffenheit der Sendung enthalten. Die Beförderungsgebühr für Pakete wurde nach der Entfernung und nach dem Gewicht der Sendung erhoben.

Am 1.1.1874 wurde offiziell die Post-Paketadresse eingeführt.

# ERLÄUTERUNGEN

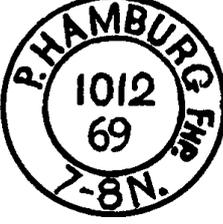
Die Mehrzahl der Hamburger Poststempel war parallel zur Stempelung der Brief- und Fahrpostsendungen im Einsatz. Reine Fahrpoststempel sind als solche gekennzeichnet.

**Abgebildet sind nur Stempel, die bisher auf Paket-Begleitbriefen belegt sind.**

Eine Ausnahme bilden die Rechteckstempel der Vororts-Expeditionen:

- P.E.10 Hamm-Horn, P.E.12 Steinwärder, P.E.13 Eimsbüttel und P.E. 14 Eppendorf – die bisher nur auf Briefpostsendungen, aber nicht auf Paketbegleitbriefen belegt sind.

Das gleiche gilt für die Rechteckstempel der Postverwaltungen – P.V.1 bis P.V.6 und P.V.12, die bisher nur auf Briefpostsendungen belegt sind. Theoretisch könnten die Stempel – bisher belegt von Februar 1873 bis Januar 1877 – auf Paketbegleitbriefen und auch auf Post-Paketadressen zu finden sein. Da gibt es bestimmt noch einiges zu entdecken.

Fb.: s	⇔	Hinweise / ⊙ Farbe	⇒	F(ranco) ⊙ / Fb.: r
Fahrpost⊙				Verw.: Brief- & Fahrpost
				
Jan. 1868 ⇒ 17.09.1873	⇔	Bisher bekannte Verwendungszeiten	⇒	20.12.1866 ⇒ 05.12.1874

Die abgebildeten Stempel, Aufgabezettel und Begleitbriefe entsprechen nicht dem Maßstab 1:1.

## Erläuterungen

Type ↓	Beschreibung Aufgabezettel ↓	Paket- Aufgabezettel (PAZ) ↓	Ziffernhöhe in mm ↓
HH 1b	1 <sup>te</sup> Zeile: AUS schwarz 2 <sup>te</sup> Zeile: Ort schwarz Ziffern schwarz mit Punkt		5
	Hamburg ♦ Sonderburg	27.08.1866	806.
	↑ Leitweg / Stempel / Besonderheiten	↑ Verwendungsdatum	↑ Register Nr.

Nicht gekennzeichnete Belegabbildungen stammen aus dem Archiv des Verfassers.

# BEWERTUNGEN

Nach jahrelanger intensiver Marktbeobachtung kann man sagen, dass die Hamburger Paketbegleitbriefe mit Paketaufgabezetteln im Vergleich zu denen anderer Altdeutscher Staaten bis 1867 sowie zur Zeit des Norddeutschen Postbezirks und des Deutschen Reiches im oberen Preissegment angesiedelt sind. Die Auktionsergebnisse aus den letzten 2 bis 3 Jahren bestätigen diese Tendenz.

## Kriterien zur Bewertung eines Begleitbriefes

- Der Gesamteindruck, also das Gesicht des Begleitbriefes.
- Orts-, Inlands-, Auslandsbeförderung.
- Überseebeförderung oder im Transit durch Hamburg.
- Franco- oder Porto-Begleitbrief, bzw. Teilfranco-Begleitbrief
- Auslagen-, Express-, Feldpost-, Poste Restante-, Recommandierter- oder Wert-Begleitbrief.
- Einzel-, Mehrfach- oder Mischfrankaturen.
- Innendienstmarken.
- Tages-, Franco-, Neben- oder Transitstempel.
- Zollabfertigungsstempel.
- handschriftliche Vermerke.

## Bewertungsgrundlagen für Paketaufgabezettel

- Die relative Seltenheit (messbar an der Anzahl bisher registrierter Belege)<sup>4</sup>.
- Unterscheidung der Aufkleber für ordinäre Pakete oder für Wertpakete.
- Unterschiedliches Postaufkommen im Vergleich der „kleinen“ zu den „großen“ Postanstalten.
- Verwendung des großen Aufkleberteiles auf Begleitbriefen.

Unterschiedliche Abstände der Schnittlinien, differenzierte Farbunterschiede bei den Ziffern – von hellrot bis dunkelrot – oder unterschiedliche Zifferntypen innerhalb einer Zifferngruppe sowie deren Position stellen keine zusätzlichen Bewertungskriterien dar.

Der Autor ist sich bewusst, dass nicht der einzelne Paketaufgabezettel, sondern der Paketbegleitbrief als Ganzes den Wert ausmacht. Bei der Anzahl von weniger als 400 Belegen kann daher eine Einzelbewertung unterbleiben.

Es ist ganz sicher, dass man einen Paketbegleitbrief – selbst von einem Postamt mit einem hohen Fahrpostaufkommen – derzeit nicht unter **€40,-** erwerben kann.

Fahrpostsendungen nach Übersee sind ganz wenige vorhanden und unter **€750,-** nicht zu bekommen. Auch die Beliebtheit von Teilbarfrankaturen führt meist zu Auktionsergebnissen oberhalb **€400,-**. Postgeschichtlich besonders relevante Paketbegleitbriefe führen teils zu erheblichen Zuschlagsergebnissen.

Bei sehr hochwertigen Frankaturen oder Unikaten muss man aber selten mehr als **€1500,-** ausgeben. Die an Paketbegleitbriefen interessierten Sammler sind aus den genannten Gründen in der misslichen Lage, den Preis einer persönlichen Werteinschätzung unterwerfen zu müssen.

---

<sup>4</sup> Eine erste und vorläufige Bewertung erfolgte 2002 durch Prof. Wigand Bruns in: Altdeutschland Fahrpostbriefe 1824-1874, DASV e.V., Seite V.

# PAZ TYPENÜBERSICHT >HAUPTGRUPPEN<

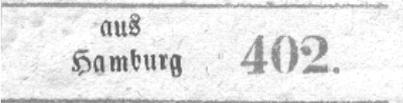
## Fremdstaatliche Postanstalten

Nochmals vielen Dank Herrn Prof. Wiegand Bruns für die Genehmigung, die Typennummern aus seinem Werk<sup>5</sup> übernehmen zu dürfen, was wohl im Sinne aller Sammler ist, denn nur eine einheitliche Nomenklatur kann der Verständigung förderlich sein.

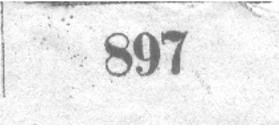
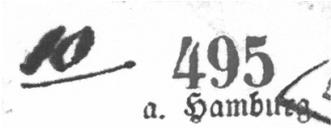
Aufgrund der weiterführenden Spezialisierung und mehrerer Neuentdeckungen war es unerlässlich, die Typennummern teilweise neu zu gliedern und zu nummerieren.

## PAZ Typenübersicht

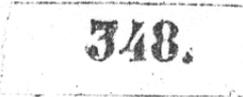
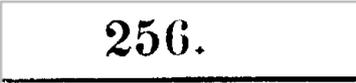
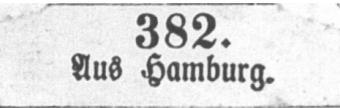
### Königlich Preußisches Ober-Postamt

PR 01 a	Ziffern ohne Punkt, bisher nicht belegt	PR 01 b	
PR 1 a		PR 1 b	

### Königlich Hannoversches Ober-Postamt

HV 01 a		HV 01 b	
HV 1 a		HV 1 b	
		HV I a	

### Großherzoglich Mecklenburgisches Ober-Postamt

MS 01		MS 02	
MS 1 a			

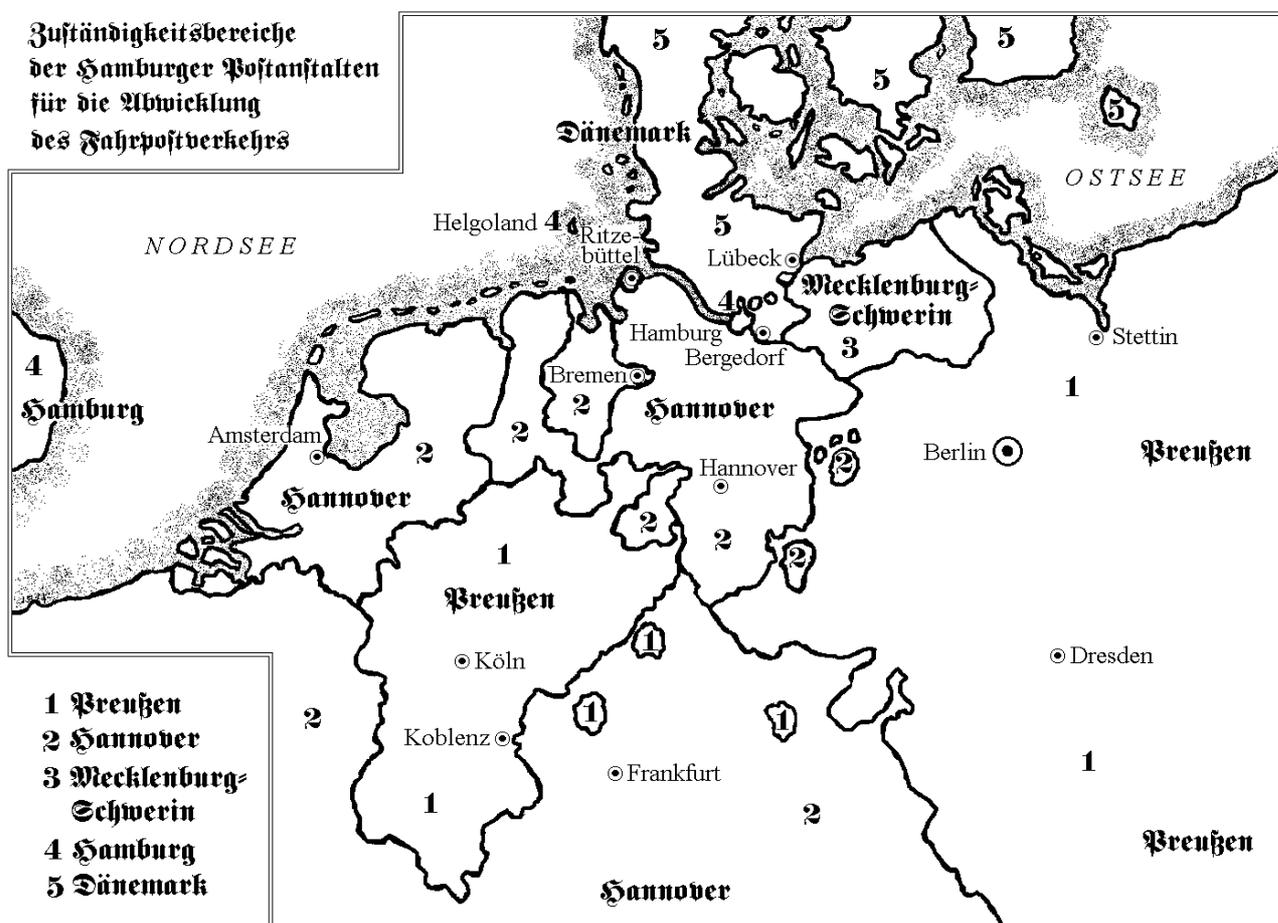
<sup>5</sup> aus „Altdeutschland Fahrpostbriefe 1824-1874“, Deutscher Altbriefsammler-Verein e.V. 2002

Im revidierten Postvereinsvertrag vom 5.12.1851 wurde in Artikel 4 festgelegt, dass die Sicherung und Beschleunigung des Postverkehrs in den Hansestädten in gesonderten Verträgen erfolgt. Bisher konnten trotz intensiver Suche die entsprechenden Verträge über die Zuständigkeit für die Abwicklung des Brief- und Fahrpostverkehrs in die verschiedenen Regionen und Länder nicht gefunden werden.

Sicherung und Beschleunigung des Postverkehrs.<sup>10</sup>  
Art. 4.

Jede zum Vereine gehörige Postverwaltung ist berechtigt, für ihre Correspondenz jederzeit die Routen zu benutzen, welche die schnellste Beförderung darbieten. Dabei ist jeder Verwaltung freigestellt, die internationale Vereins-Correspondenz über anderes Vereinsgebiet einzeln oder in verschlossenen Packeten zu versenden.

Ueber die Anwendung der bevorstehenden Bestimmung auf die Correspondenz der Hansestädte werden sich die beteiligten Postverwaltungen, soweit solches noch nicht geschehen, auf Grund der bestehenden Rechtsverhältnisse besonders einigen.

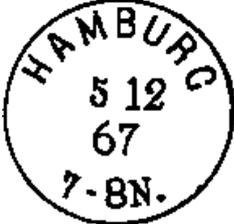
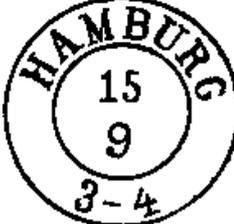


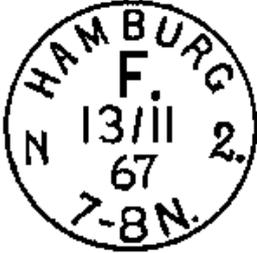
Die hier gezeigte Karte bezeichnet nicht die politischen Länder oder Staaten, sondern die Zuständigkeitsbereiche des Hamburger Stadt-Postamtes und der bestehenden fremdstaatlichen Postanstalten für den Fahrpostverkehr. Der Bereich für die Versendung der Briefpost ist hier nicht berücksichtigt. Eine diesbezügliche Aufstellung von Herrn Walter Kindermann – allerdings ohne weitere Quellenangabe – ist in den nachfolgenden Tabellen aufgeführt.

Zum besseren Verständnis der verschiedenen Münz- und Wertangaben ist eine „Münz-Vergleichungs-Tabelle“ angefügt.

<sup>10</sup> Abschrift aus: Revidierter Postvereins-Vertrag nebst Erläuterungen, Berlin, 5.12.1851, gültig ab 1.7.1852.

**Bisher bekannte Stempel auf Paket-Begleitbriefen**

Fb.: s	Fb.: s	Fb.: s
Zwei Typen	mit u. ohne Punkt hinter Hamburg	Drei Typen
		
1866 ⇨ 1874	⇨ 1865	1864 ⇨ 1874

F(ranco) ⊙ / Fb.: s	F(ranco) ⊙ / Fb.: s	F(ranco) ⊙ / Fb.: s
		
09.04.1866 ⇨ 30.03.1875	20.12.1866 ⇨ 05.12.1874	20.12.1866 ⇨ 05.12.1874

Pack-Kammer / Fb.: s	Fb.: s	Fb.: r
Zwei Typen	Verwendet zur Entwertung der Freimarken	
		
28.10.1828 ⇨ 1865	1850 ⇨ 31.03.1859	1860 ⇨ 03.03.1872

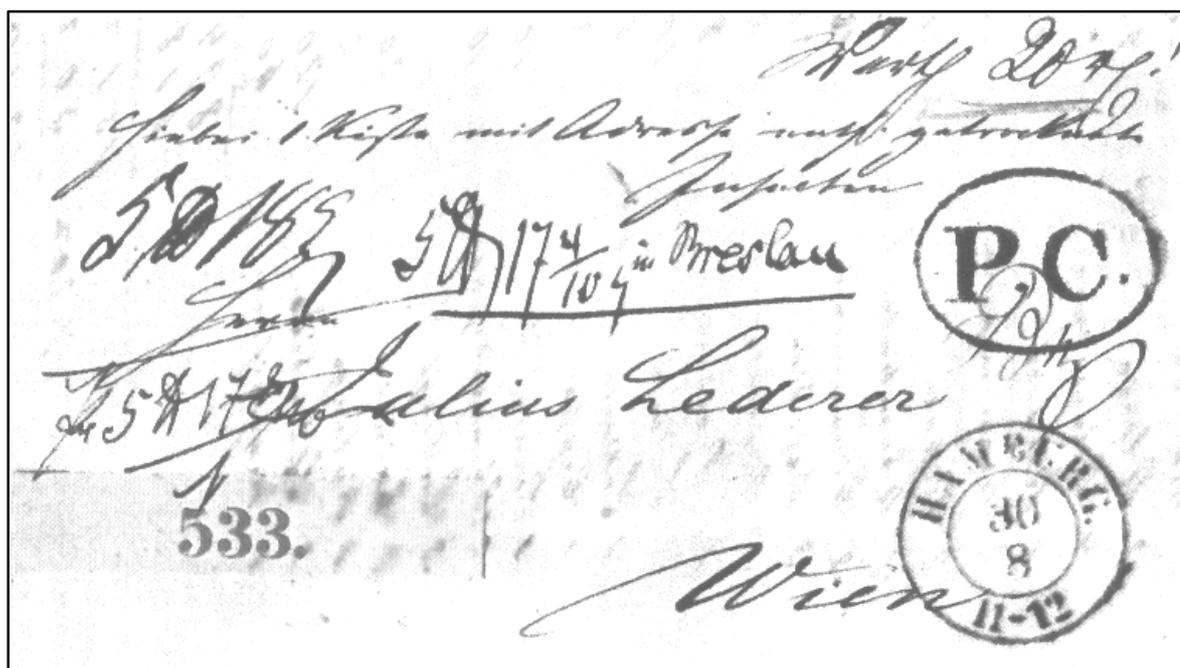
Der Vierring ⊙ „578“

liegt einmal auf PB☒ – ohne Freimarke – nebst K1 „HAMBURG“ vom 2. März 1855 vor.

Aufstellung des bisher registrierten PAZ in zeitlicher Abfolge

Nummernzettel

PR <u>01b</u> I	Ziffern rot mit Punkt		4,5
	Hamburg → Dresden K2 HAMBURG Antiqua / Steueramt © Dresden	15.08.1849	783
	Lütjenburg → Hamburg → Düsseldorf K2 LÜTGJENBURG Antiqua / K2 HAMBURG Antiqua Bogenrahmen © Auslagen	26.04.1851	189
	Hamburg → Thorn K2 HAMBURG Antiqua / Vierring © 578	02.03.1855	108
	Hamburg → Berlin K2 HAMBURG Antiqua	24.06.1857	159
	Hamburg → Pegnitz K2 HAMBURG Antiqua	18.11.1857	474
	Hamburg → Leipzig K2 HAMBURG Antiqua / Zollamt © Leipzig	14.05.1859	897
	Hamburg → Pegnitz b. Bayreuth K2 HAMBURG Antiqua	06.10.1859	349
	Hamburg → St. Petersburg K2 HAMBURG Antiqua	21.02.18 (?) Jahr nicht datierbar	765
PR <u>01b</u> II	Ziffern rot mit Punkt		5,5
	Hamburg → Wien K2 HAMBURG Antiqua / Ellipsen © P.C.	30.08.1865	533



30.08. 1865. PB✉ Hamburg ⇒ Wien.

PAZ PR 01b/II

Slg. M-M.